

## Presseinformation

**Matthias Link**  
Konzern-Kommunikation

Fresenius SE & Co. KGaA  
Else-Kröner-Straße 1  
61352 Bad Homburg  
Deutschland  
T +49 6172 608-2872  
F +49 6172 608-2294  
matthias.link@fresenius.com  
www.fresenius.de

23. Februar 2021

### Fresenius erreicht Ziele und erwartet trotz anhaltender Covid-19-Effekte gesunde Geschäftsentwicklung im Jahr 2021

- Vorläufiger Ausblick auf die Geschäftsjahreszahlen 2021 bestätigt
- Strategische Initiativen für beschleunigtes Wachstum bis 2023 und danach auf dem Weg
- Konzernweite Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und Profitabilität in Vorbereitung
- Mittelfristige Wachstumsziele bestätigt
- 28. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen

*Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum 4. Quartal 2020, 2020 und 2019 inklusive IFRS 16*

	<b>4. Quartal 2020</b>	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz	9,3 Mrd €	0 %	5 %
EBIT <sup>1</sup>	1.251 Mio €	-3 %	2 %
Konzernergebnis <sup>1,2</sup>	494 Mio €	-2 %	2 %
	<b>Geschäftsjahr 2020</b>	Wachstum	Wachstum währungsbereinigt
Umsatz	36,3 Mrd €	2 %	5 %
EBIT <sup>1</sup>	4.612 Mio €	-2 %	0 %
Konzernergebnis <sup>1,2</sup>	1.796 Mio €	-4 %	-3 %

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Das Pandemie-Jahr 2020 hat nachdrücklich gezeigt, wie wichtig eine leistungsfähige und effiziente Gesundheitsversorgung ist. Dazu trägt Fresenius in vielen verschiedenen Bereichen der Medizin ganz entscheidend bei. Corona wird uns auch im laufenden Jahr noch vor manche Herausforderung stellen. Umso mehr gilt es, unsere Effizienz zu steigern und damit unsere Kostenbasis zu verbessern. Über unsere angestammten Aktivitäten hinaus werden wir wichtige Wachstumsfelder wie Biosimilars, digitale medizinische Angebote, Heimdialyse und Reproduktionsmedizin ausbauen. So schaffen wir die Grundlagen für dynamischeres Wachstum in den kommenden Jahren. Denn auch wenn uns Corona aktuell beschäftigt: Wir denken weiter und stellen die Weichen für die Medizin der Zukunft. Damit sichern wir auch unseren nachhaltigen unternehmerischen Erfolg.“

### **Konzern-Ausblick für 2021**

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet Fresenius einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes<sup>1</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Ferner erwartet das Unternehmen eine im Vergleich zum Vorjahr mindestens in etwa stabile Entwicklung des währungsbereinigten Konzernergebnisses<sup>2,3</sup>. Implizit geht Fresenius davon aus, dass das währungsbereinigte Konzernergebnis<sup>2</sup> ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich wachsen wird. Darüber hinaus rechnet Fresenius damit, dass der Verschuldungsgrad<sup>4</sup> zum Jahresende 2021 in etwa am oberen Ende des selbstgesetzten Zielkorridors von 3,0x bis 3,5x liegt.

### **Aktuelle Erwartungen zu Einflüssen von Covid-19 auf das Geschäftsjahr 2021**

Fresenius rechnet auch im laufenden Jahr mit belastenden Effekten durch die Covid-19-Pandemie. Voraussichtlich wird es erst in der zweiten Jahreshälfte zu einer spürbaren Verbesserung der Rahmenbedingungen in den wesentlichen Märkten von Fresenius kommen. Dies ist jedoch stark von der zügig voranschreitenden Durchimpfung der Bevölkerung in diesen Märkten abhängig. Diese Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet. Fresenius beobachtet und analysiert weiterhin sehr aufmerksam die weitere Entwicklung der Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen Auswirkungen, einschließlich der behördlich verordneten Einschränkungen in vielen wichtigen Märkten des Konzerns. Mögliche wesentliche Verschlechterungen der Situation und damit einhergehende Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation sind nicht im Konzernausblick für das Gesamtjahr 2021 berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Basis 2020: 36.277 Mio €

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Basis 2020: 1.796 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

<sup>4</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

## **Effizienz- und Kostensparmaßnahmen**

Covid-19 verhindert das Erreichen der ursprünglichen Erwartungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021. Vor diesem Hintergrund und angesichts der anhaltenden Unwägbarkeiten plant Fresenius die Umsetzung konzernweiter strategischer Initiativen, um die Erreichung der vor der Pandemie ausgegebenen und nun erneut bestätigten Mittelfristziele zu sichern und die Profitabilität auch darüber hinaus nachhaltig zu steigern. Dabei geht es um Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur dauerhaften Senkung der Kostenbasis, den weiteren Ausbau künftiger Wachstumsfelder sowie Optimierungen des Portfolios. Die Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und zur dauerhaften Senkung der Kostenbasis sollen zu Ergebnisverbesserungen von jährlich mindestens 100 Mio € nach Steuern und Minderheitenanteilen bis zum Jahr 2023 führen mit der Möglichkeit, in den Folgejahren noch zusätzliche Verbesserungen zu erzielen. Das Unternehmen rechnet in diesem Zusammenhang mit erheblichen Aufwendungen. Diese dürften sich in den Jahren 2021 bis 2023 in der Größenordnung von durchschnittlich 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen Dritter bewegen und werden als Sondereinflüsse klassifiziert. Weiterführende Informationen werden im Rahmen der Berichterstattung zum 1. Quartal am 6. Mai 2021 bekannt gegeben.

## **Mittelfristige Wachstumsziele 2020-2023 bestätigt**

Fresenius erwartet für den Zeitraum 2020 bis 2023 unverändert ein organisches durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum (CAGR) in einer Bandbreite von 4 bis 7 %. Das Konzernergebnis<sup>1,2</sup> soll im Zeitraum von 2020 bis 2023 organisch mit einem CAGR in einer Bandbreite von 5 bis 9 % wachsen. Basierend auf den positiven Beiträgen aus den Maßnahmen zur Umsatzsteigerung und Kostensenkung sowie dem Biosimilars-Geschäft von Fresenius Kabi erwartet Fresenius eine Beschleunigung des Konzern-Ergebniswachstums innerhalb des Planungszeitraums bis zum Jahr 2023. Kleine und mittlere Akquisitionen sollen den CAGR für den Konzernumsatz und das Konzernergebnis zusätzlich um jeweils etwa einen Prozentpunkt erhöhen.

## **28. Dividendenerhöhung in Folge vorgeschlagen**

Angesichts der soliden operativen Entwicklung im vergangenen Geschäftsjahr schlägt der Fresenius-Vorstand dem Aufsichtsrat vor, die Dividende für das Geschäftsjahr 2020 um 5 % auf 0,88 € je Aktie zu erhöhen (Geschäftsjahr 2019: 0,84 €). Sollte der Vorschlag von Aufsichtsrat und Hauptversammlung angenommen werden, handelt es sich um die 28. Dividendenerhöhung in Folge.

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

## 5 % währungsbereinigter Umsatzanstieg

Der **Konzernumsatz** lag im 4. Quartal 2020 mit 9.304 Mio € (4. Quartal 2019: 9.311 Mio €) auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt: 5 %). Das organische Wachstum betrug 2 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 3 % zum Umsatzanstieg bei.

Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 5 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte<sup>1</sup> hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7 bis 8 % erzielt. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der **Konzernumsatz** um 2 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 36.277 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 35.409 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 3 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte<sup>1</sup> hätte der Fresenius-Konzern im Geschäftsjahr 2020 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7 bis 8 % erzielt.

## 2 % Zuwachs beim währungsbereinigten Konzernergebnis<sup>2,3</sup>

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 3 % (stieg währungsbereinigt: 3 %) auf 1.886 Mio € (4. Quartal 2019<sup>2</sup>: 1.937 Mio €). Das berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.854 Mio € (4. Quartal 2019: 1.937 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 lag der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen auf Vorjahresniveau (stieg währungsbereinigt: 2 %) bei 7.132 Mio € (Geschäftsjahr 2019<sup>2</sup>: 7.104 Mio €). Das berichtete Konzern-EBITDA betrug 7.100 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 7.083 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 3 % auf 1.251 Mio € (4. Quartal 2019<sup>2</sup>: 1.287 Mio €). Währungsbereinigt stieg der EBIT um 2 % aufgrund der positiven Entwicklung bei Fresenius Medical Care und Fresenius Helios, war jedoch negativ beeinflusst von fehlenden Beiträgen aus elektiven Behandlungen, von einer geringeren Nachfrage und der damit einhergehenden Unterauslastung von Produktionskapazitäten, von Belastungen bei Fresenius Kabi in Nordamerika, von Covid-19-bedingten Projektverzögerungen bei Fresenius Vamed sowie von gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit Covid-19. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 13,4 % (4. Quartal 2019<sup>2</sup>: 13,8 %). Das berichtete Konzern-EBIT betrug 1.024 Mio € (4. Quartal 2019: 1.269 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2020 fiel der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen um 2 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 4.612 Mio € (Geschäftsjahr 2019<sup>2</sup>: 4.688 Mio €). Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 12,7 % (Geschäftsjahr 2019<sup>2</sup>: 13,2 %). Nach höheren Investitionen in den letzten Jahren verzeichnet Fresenius zusätzliche Abschreibungen und

---

<sup>1</sup> Geschätzte Covid-19-Effekte für Q4/20 und FY/20 finden Sie auf Seite 19.

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

Amortisierungen im Jahr 2020. Das berichtete Konzern-**EBIT** betrug 4.385 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 4.631 Mio €).

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen verbesserte sich auf -159 Mio € (4. Quartal 2019<sup>1</sup>: -182 Mio €) im Wesentlichen aufgrund von Einsparungen durch erfolgreiche Refinanzierungsaktivitäten, ein niedrigeres Zinsniveau und Währungseffekte. Das berichtete Zinsergebnis stieg auf -156 Mio € (4. Quartal 2019: -184 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 verbesserte sich das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen auf -654 Mio € (Geschäftsjahr 2019<sup>1</sup>: -714 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich auf -659 Mio € (Geschäftsjahr 2019: -719 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag im 4. Quartal 2020 bei 24,1 % (4. Quartal 2019<sup>1</sup>: 23,8 %). Die berichtete Steuerquote lag bei 29,4 % (4. Quartal 2019: 23,0 %). Die hohe Steuerquote ist auf eine Wertminderung in Höhe von rund 195 Mio € im Segment Lateinamerika bei Fresenius Medical Care zurückzuführen, die steuerlich nicht anrechenbar ist. Im Geschäftsjahr 2020 betrug die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen 23,1 % (Geschäftsjahr 2019<sup>1</sup>: 23,3 %). Die berichtete Steuerquote betrug 24,2 % (Geschäftsjahr 2019: 22,6 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag im 4. Quartal 2020 bei 335 Mio € (4. Quartal 2019<sup>1</sup>: 336 Mio €). Davon entfielen 93 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei 203 Mio € (4. Quartal 2019 berichtet: 320 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen bei 1.248 Mio € (Geschäftsjahr 2019<sup>1</sup>: 1.170 Mio €). Davon entfielen 96 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei 1.116 Mio € (Geschäftsjahr 2019 berichtet: 1.146 Mio €).

Das **Konzernergebnis**<sup>2</sup> vor Sondereinflüssen fiel im 4. Quartal 2020 um 2 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 494 Mio € (4. Quartal 2019<sup>1</sup>: 506 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte<sup>3</sup> hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum<sup>2</sup> vor Sondereinflüssen von 3 bis 7 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis<sup>2</sup> sank auf 410 Mio € (4. Quartal 2019: 515 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Wertminderung im Segment Lateinamerika bei Fresenius Medical Care und die Bewertungsänderung (Aufwertung) der Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten bei Fresenius Kabi. Im Geschäftsjahr 2020 fiel das **Konzernergebnis**<sup>2</sup> vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: -3 %) auf

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>3</sup> Geschätzte Covid-19-Effekte für Q4/20 und FY/20 finden Sie auf Seite 19.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

1.796 Mio € (Geschäftsjahr 2019<sup>1</sup>: 1.879 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte<sup>2</sup> hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum<sup>3</sup> vor Sondereinflüssen von 2 bis 6 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis<sup>3</sup> betrug 1.707 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.883 Mio €).

Das **Ergebnis je Aktie**<sup>3</sup> vor Sondereinflüssen fiel im 4. Quartal 2020 um 2 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 0,88 € (4. Quartal 2019<sup>1</sup>: 0,90 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie<sup>3</sup> betrug 0,73 € (4. Quartal 2019: 0,92 €). Im Geschäftsjahr 2020 fiel das **Ergebnis je Aktie**<sup>3</sup> vor Sondereinflüssen um 4 % (währungsbereinigt: -3 %) auf 3,22 € (Geschäftsjahr 2019<sup>1</sup>: 3,37 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie<sup>3</sup> betrug 3,06 € (Geschäftsjahr 2019<sup>1</sup>: 3,38 €).

### **Investitionen in Wachstum fortgesetzt**

Fresenius investierte im 4. Quartal 2020 856 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 9 % des Konzernumsatzes (4. Quartal 2019: 871 Mio €; 9 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken. Trotz der Covid-19-Pandemie konnte der Fresenius-Konzern seine Investitionsprogramme im Wesentlichen weiterführen. Im Geschäftsjahr 2020 investierte Fresenius 2.398 Mio € in Sachanlagen (Geschäftsjahr 2019: 2.463 Mio €). Dies entspricht 7 % des Konzernumsatzes (Geschäftsjahr 2019: 7 %).

Das **Akquisitionsvolumen** im 4. Quartal 2020 betrug 251 Mio € (4. Quartal 2019: 331 Mio €) Das Akquisitionsvolumen im Geschäftsjahr 2020 betrug 902 Mio €, im Wesentlichen für den Erwerb von Krankenhäusern in Deutschland und Kolumbien durch Fresenius Helios (Geschäftsjahr 2019: 2.623 Mio €). Das Vorjahr war geprägt von der NxStage-Akquisition durch Fresenius Medical Care.

### **Positive Cashflow-Entwicklung**

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg im 4. Quartal 2020 auf 1.390 Mio € (4. Quartal 2019: 1.286 Mio €) mit einer Marge von 14,9 % (4. Quartal 2019: 13,8 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg auf 590 Mio € (4. Quartal 2019: 442 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 329 Mio € (4. Quartal 2019: 89 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2020 stieg der **operative Konzern-Cashflow** auf 6.549 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 4.263 Mio €) mit einer Marge von 18,1 % (Geschäftsjahr 2019: 12,0 %). Die hervorragende Cashflow-Entwicklung ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Unterstützungsleistungen der US-Regierung und Vorauszahlungen im Rahmen des Coronavirus Aid, Relief and Economic Security Act (CARES-Gesetzes) bei Fresenius Medical

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Geschätzte Covid-19-Effekte für Q4/20 und FY/20 finden Sie auf Seite 19.

<sup>3</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Care in den USA sowie aufgrund der verkürzten Zahlungsziele im Rahmen des Gesetzes zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland bei Fresenius Helios. Der operative Konzern-Cashflow wäre jedoch auch ohne die genannten Covid-19-Effekte im Geschäftsjahr 2020 gestiegen. Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden lag bei 4.183 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.830 Mio €). **Der Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 2.478 Mio € (Geschäftsjahr 2019: -1.545 Mio €). Das Vorjahr war beeinflusst von der NxStage-Akquisition durch Fresenius Medical Care.

### **Solide Vermögens- und Kapitalstruktur**

Die **Bilanzsumme** des Konzerns sank um 1 % (stieg währungsbereinigt: 5 %) auf 66.646 Mio € (31. Dezember 2019: 67.006 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf Währungsumrechnungseffekte zurückzuführen, die den Anstieg durch Ausweitung der Geschäftstätigkeiten überlagern. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 3 %, im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der flüssigen Mittel (währungsbereinigt: 10 %) auf 15.772 Mio € (31. Dezember 2019: 15.264 Mio €). Die langfristigen Vermögenswerte fielen um 2 % (stiegen währungsbereinigt: 3 %) bei 50.874 Mio € (31. Dezember 2019: 51.742 Mio €).

Das **Eigenkapital** fiel um 2 % (stieg währungsbereinigt: 6 %) auf 26.023 Mio € (31. Dezember 2019: 26.580 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,0 % (31. Dezember 2019: 39,7 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns verringerten sich um 5 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 25.913 Mio € (31. Dezember 2019: 27.258 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns verringerten sich aufgrund der hervorragenden Cashflow-Entwicklung um 6% (währungsbereinigt: -4 %) auf 24.076 Mio € (31. Dezember 2019: 25.604 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 31. Dezember 2020 verbesserte sich auf 3,44x<sup>1,2</sup> (31. Dezember 2019: 3,61x<sup>1,2</sup>). Dies ist zurückzuführen auf die hervorragende Cashflow-Entwicklung, die belastende Covid-19-Effekte auf das EBITDA mehr als ausgleichen konnte.

### **Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestiegen**

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Anzahl der Beschäftigten weltweit 311.269 (30. September 2020: 309.114).

---

<sup>1</sup> Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

## Die Unternehmensbereiche

### Fresenius Medical Care (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 31. Dezember 2020 behandelte Fresenius Medical Care 346,553 Patientinnen und Patienten in 4.092 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q4/20 <sup>1</sup>	Q4/19 <sup>1</sup>	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-4/20 <sup>1</sup>	Q1-4/19 <sup>1</sup>	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	<b>4.400</b>	4.580	-4%	4%	<b>17.859</b>	17.477	2%	5%
EBITDA	<b>1.043</b>	1.079	-3%	3%	<b>4.090</b>	3.913	5%	7%
EBIT	<b>657</b>	663	-1%	5%	<b>2.499</b>	2.356	6%	8%
Ergebnis <sup>2</sup>	<b>372</b>	368	1%	6%	<b>1.359</b>	1.236	10%	12%
Mitarbeiter (31.12./31.12.)					<b>133.129</b>	128.300	4%	

- **Ziele für Geschäftsjahr 2020 erreicht: Umsatz um 5 % und Konzernergebnis um 12 % gesteigert**
- **Berichteter Gewinn im vierten Quartal beeinflusst von Wertminderung (Impairment) im Segment Lateinamerika sowie von zunehmender Übersterblichkeit wegen Covid-19**
- **Wachstumskurs der Hemodialyse fortgesetzt**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care fiel im 4. Quartal 2020 um 4 % (stieg währungsbereinigt: 4 %) auf 4.400 Mio € (4. Quartal 2019: 4.580 Mio €). Währungseffekte hatten somit einen negativen Einfluss von 8 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 3 % zum Umsatzanstieg bei.

Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz um 2 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 17.859 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 17.477 Mio €). Währungseffekte hatten somit einen negativen Einfluss von 3 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei.

Im 4. Quartal 2020 fiel der berichtete **EBIT** um 25 % (währungsbereinigt: -18 %) auf 462 Mio € (4. Quartal 2019: 616 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf eine Wertminderung des Firmenwerts und der Markennamen bei Fresenius Medical Care Lateinamerika bedingt durch den gesamtwirtschaftlichen Abschwung in mehreren Staaten der Region sowie negative Covid-19-Effekte und eine geringere Vergütung für Kalziummetika. Die berichtete EBIT-Marge betrug 10,5 % (4. Quartal 2019: 13,5 %). Der adjustierte EBIT fiel um 1 % (stieg währungsbereinigt: 5 %) auf 657 Mio € (4. Quartal 2019: 663 Mio €). Die adjustierte EBIT-Marge betrug 14,9 % (4. Quartal 2019: 14,5 %).

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.



Im Geschäftsjahr 2020 stieg der berichtete EBIT um 2 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 2.304 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.270 Mio €). Die berichtete EBIT-Marge betrug 12,9 % (Geschäftsjahr 2019: 13,0 %). Der adjustierte EBIT stieg um 6 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 2.499 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.356 Mio €). Die adjustierte EBIT-Marge betrug 14,0 % (Geschäftsjahr 2019: 13,5 %).

Das berichtete **Ergebnis**<sup>1</sup> fiel im 4. Quartal 2020 um 48 % (währungsbereinigt: -43 %) auf 177 Mio € (4. Quartal 2019: 343 Mio €). Das adjustierte Ergebnis<sup>1</sup> von Fresenius Medical Care stieg um 1 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 372 Mio € (4. Quartal 2019: 368 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 fiel das berichtete Ergebnis<sup>1</sup> um 3 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 1.164 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.200 Mio €). Das adjustierte Ergebnis<sup>1</sup> stieg um 10 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 1.359 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.236 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug im 4. Quartal 2020 584 Mio € (4. Quartal 2019: 771 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 13,3 % (4. Quartal 2019: 16,8 %). Im Geschäftsjahr 2020 betrug der operative Cashflow 4.233 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.567 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 23,7 % (Geschäftsjahr 2019: 14,7 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen zurückzuführen auf Unterstützungsleistungen der US-Regierung, die Vorauszahlungen im Rahmen des CARES-Gesetzes, weitere Unterstützung aufgrund der Covid-19-Pandemie sowie auf ein durch Zahlungseingänge verbessertes Netto-Umlaufvermögen.

Fresenius Medical Care erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein Umsatzwachstum<sup>2</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Für das Konzernergebnis<sup>1,3</sup> erwartet das Unternehmen einen Rückgang im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich gegenüber der höher als erwarteten Basis 2020<sup>4</sup>.

Weitere Informationen, auch zum Programm FME<sub>25</sub>, siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter [www.freseniusmedicalcare.com/de](http://www.freseniusmedicalcare.com/de).

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Basis 2020: 17.859 Mio €

<sup>3</sup> Basis 2020: 1.359 Mio € vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

<sup>4</sup> Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 ohne die Wertminderung von Firmenwert und Markennamen im Segment Lateinamerika in Höhe von 195 Mio €. Die Ziele schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen Kosten im Zusammenhang mit FME<sub>25</sub> sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

## Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	<b>1.815</b>	1.766	3%	8%	<b>6.976</b>	6.919	1%	4%
EBITDA <sup>1</sup>	<b>344</b>	395	-13%	-6%	<b>1.490</b>	1.573	-5%	-2%
EBIT <sup>1</sup>	<b>236</b>	285	-17%	-10%	<b>1.095</b>	1.205	-9%	-6%
Ergebnis <sup>1,2</sup>	<b>148</b>	183	-19%	-11%	<b>730</b>	797	-8%	-5%
Mitarbeiter (31.12./31.12.)					<b>40.519</b>	39.627	2%	

- **In Nordamerika gleicht zusätzlicher Absatz von Medikamenten zur Behandlung von Covid-19-Patienten geringere Zahl elektiver Behandlungen, wettbewerbsbedingten Preisdruck und temporäre Produktionsverzögerung nur teilweise aus**
- **Europa mit starkem organischen Umsatzwachstum durch gestiegene Nachfrage bei Produkten für die Behandlung von Covid-19-Patienten; gesundes organisches Umsatzwachstum in China**
- **Starkes EBIT-Wachstum in Schwellenmärkten mit guter Entwicklung in China kompensiert EBIT-Rückgang in Nordamerika nur teilweise**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg im 4. Quartal 2020 um 3 % (währungsbereinigt um 8 %) auf 1.815 Mio € (4. Quartal 2019: 1.766 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 7 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 5 % ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar, dem Brasilianischen Real und dem Argentinischen Peso. Geschätzte Covid-19-Effekte erhöhten das Umsatzwachstum in geringem Umfang. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz um 1 % (währungsbereinigt um 4 %) auf 6.976 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 6.919 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 4 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 3 % ergaben sich auch hier im Wesentlichen aus dem US-Dollar, Brasilianischen Real und dem Argentinischen Peso. Geschätzte Covid-19-Effekte reduzierten in geringem Umfang das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2020.

Der Umsatz in **Nordamerika** fiel im 4. Quartal 2020 um 10 % (organisch um -3 %) auf 549 Mio € (4. Quartal 2019: 609 Mio €). Die zusätzliche Nachfrage nach Medikamenten zur Behandlung von Covid-19 konnte den geringeren Absatz wegen der geringeren Anzahl elektiver Behandlungen, wettbewerbsbedingtem Preisdruck sowie Lieferschwierigkeiten bei einzelnen Produkten aufgrund temporärer Produktionseinschränkungen nur teilweise ausgleichen. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der Umsatz in Nordamerika um 2 % (organisch 0 %) auf 2.376 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.424 Mio €). In **Europa** stieg der Umsatz um 13 %

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

(organisch um 9 %) auf 680 Mio € (4. Quartal 2019: 604 Mio €) im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Nachfrage bei Produkten für die Behandlung von Covid-19-Patienten. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz in Europa um 6 % (organisch: 6 %) auf 2.458 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.313 Mio €).

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz im 4. Quartal 2020 um 11 % (organisch: 14 %) auf 428 Mio € (4. Quartal 2019: 385 Mio €). Steigende elektive Behandlungen in China führten zu einer deutlichen Erholung, während andere asiatische Märkte hinter dieser Entwicklung zurückblieben. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 1 % (stieg organisch um 1 %) auf 1.497 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.506 Mio €).

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** fiel im 4. Quartal 2020 um 6 % (stieg organisch um 16 %) auf 158 Mio € (4. Quartal 2019: 168 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 fiel der Umsatz in Lateinamerika/Afrika um 5 % (stieg organisch um 17 %) auf 645 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 676 Mio €).

Der **EBIT** vor Sondereinflüssen fiel im 4. Quartal 2020 um 17 % (währungsbereinigt: -10 %) auf 236 Mio € (4. Quartal 2019<sup>1</sup>: 285 Mio €) mit einer EBIT-Marge vor Sondereinflüssen von 13,0 % (4. Quartal 2019<sup>1</sup>: 16,1 %). Der Rückgang ist zurückzuführen auf eine geringere Nachfrage und die damit einhergehende Unterauslastung von Produktionskapazitäten in den USA, verbunden mit vereinzelt Lieferwierigkeiten aufgrund temporärer Produktionseinschränkungen, gestiegenen Kosten im Zusammenhang mit Covid-19, wettbewerbsbedingtem Preisdruck, einem negativen Effekt aufgrund der Insolvenz eines Kunden sowie geplante Kosten in Verbindung mit der Einführung von Fresenius Kabis erstem Biosimilar-Produkts im U.S.-Markt. Gegenläufig wirkten niedrigere Verwaltungskosten bedingt durch reduzierte Reisetätigkeit und verschobene Projekte. Die geschätzten Covid-19-Effekte im 4. Quartal 2020 hatten einen moderat negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der EBIT vor Sondereinflüssen um 9 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 1.095 Mio € (Geschäftsjahr 2019<sup>1</sup>: 1.205 Mio €) mit einer EBIT-Marge vor Sondereinflüssen von 15,7 % (Geschäftsjahr 2019<sup>1</sup>: 17,4 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2020.

Das **Ergebnis**<sup>1,2</sup> im 4. Quartal 2020 fiel um 19 % (währungsbereinigt: -11 %) auf 148 Mio € (4. Quartal 2019: 183 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 fiel das Ergebnis<sup>1,2</sup> um 8 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 730 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 797 Mio €).

---

<sup>1</sup> Vor Sondereinflüssen

<sup>2</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

Der **operative Cashflow** stieg im 4. Quartal 2020 auf 307 Mio € (4. Quartal 2019: 291 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 16,9 % (4. Quartal 2019: 16,5 %). Im Geschäftsjahr 2020 stieg der operative Cashflow aufgrund von Verbesserungen im Umlaufvermögen um 11 % und lag bei 1.143 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.028 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 16,4 % (Geschäftsjahr 2019: 14,9 %).

Fresenius Kabi erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein organisches Umsatzwachstum<sup>1</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Der währungsbereinigte EBIT<sup>2</sup> soll eine stabile Entwicklung bis zu niedrigem prozentualem Wachstum zeigen. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

---

<sup>1</sup> Basis 2020: 6.976 Mio €

<sup>2</sup> Basis 2020: 1.095 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

## Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien (Quirónsalud). Helios Deutschland betreibt 89 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Quirónsalud betreibt 46 Krankenhäuser, 70 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 6 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika aktiv.

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	<b>2.637</b>	2.344	13%	13%	<b>9.818</b>	9.234	6%	7%
EBITDA	<b>443</b>	396	12%	13%	<b>1.470</b>	1.439	2%	2%
EBIT	<b>328</b>	294	12%	13%	<b>1.025</b>	1.025	0%	0%
Ergebnis <sup>1</sup>	<b>225</b>	197	14%	15%	<b>666</b>	664	0%	0%
Mitarbeiter (31.12./31.12.)					<b>116.952</b>	106.377	10%	

- **Weiter Erholung bei elektiven Behandlungen in Spanien**
- **Neue Regelung zu Freihaltepauschalen unterstützt Helios Deutschland**
- **Helios Spanien mit starkem organischen Umsatz- und Ergebniswachstum aufgrund von Aufholeffekten; Wachstum zusätzlich unterstützt durch Akquisitionen in Lateinamerika**

Der **Umsatz** stieg im 4. Quartal 2020 um 13 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 2.637 Mio € (4. Quartal 2019: 2.344 Mio €). Das organische Wachstum betrug 9 %. Akquisitionen trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei. Covid-19-Effekte hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 9.818 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 9.234 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen trugen 3 % zum Umsatzwachstum bei. Covid-19-Effekte hatten einen leicht negativen Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2020.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg im 4. Quartal 2020 um 11 % (organisch: 8 %) auf 1.637 Mio € (4. Quartal 2019: 1.475 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 7 % (organisch: 6 %) auf 6.340 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 5.940 Mio €). Die neue Regelung bei den sogenannten Freihaltepauschalen milderte einen Großteil der negativen Effekte ab, so dass Covid-19-Effekte lediglich einen leicht negativen Einfluss auf das organische Umsatzwachstum im 4. Quartal und Geschäftsjahr 2020 hatten.

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg im 4. Quartal 2020 um 15 % (währungsbereinigt: 17 %) auf 999 Mio € (4. Quartal 2019: 867 Mio €). Das organische Wachstum betrug 11 % und war getrieben durch eine deutliche Erholung der Anzahl der elektiven Behandlungen bedingt durch Aufholeffekte sowie durch die durchgängig hohe Nachfrage nach ambulanten Behandlungen. Insofern hatten Covid-19-Effekte einen moderat positiven Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung im 4. Quartal. Akquisitionen in Kolumbien trugen 6 % zum Umsatzwachstum bei. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz von Helios

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Spanien um 6 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 3.475 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 3.292 Mio €). Die organische Umsatzentwicklung betrug 2 %. Akquisitionen trugen 5 % zum Umsatzwachstum bei. Covid-19-Effekte hatten einen deutlich negativen Einfluss auf die organische Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2020.

Der **EBIT** von Fresenius Helios stieg im 4. Quartal 2020 um 12 % (währungsbereinigt: 13 %) auf 328 Mio € (4. Quartal 2019: 294 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 12,4 % (4. Quartal 2019: 12,5 %). Covid-19-Effekte, insbesondere durch die deutliche Erholung der Anzahl der elektiven Behandlungen in Spanien, hatten einen deutlich positiven Einfluss auf die EBIT-Entwicklung. Im Geschäftsjahr 2020 lag der EBIT von Fresenius Helios mit 1.025 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.025 Mio €) auf Vorjahresniveau (währungsbereinigt: 0 %). Die EBIT-Marge betrug 10,4 % (Geschäftsjahr 2019: 11,1 %). Covid-19-Effekte hatten einen moderat negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2020.

Der EBIT von **Helios Deutschland** stieg im 4. Quartal 2020 um 10 % auf 157 Mio € (4. Quartal 2019: 143 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,6 % (4. Quartal 2019: 9,7 %). Die angepassten Regelungen der sogenannten Freihaltepauschalen, die sich nunmehr an den Covid-19-Inzidenzen in der jeweiligen Region orientierten, glichen die zusätzlichen Belastungen weitestgehend aus, da Helios Deutschland auch weiterhin eine entscheidende Rolle bei der Behandlung von Covid-19-Patienten einnahm.

Im Geschäftsjahr 2020 stieg der EBIT von Helios Deutschland um 4 % auf 602 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 577 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 9,5 % (Geschäftsjahr 2019: 9,7 %). Durch die umfassenden Regelungen zu den Freihaltepauschalen hatten Covid-19-Effekte insgesamt einen unwesentlichen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2020.

Der EBIT von **Helios Spanien** stieg im 4. Quartal 2020 um 17 % (währungsbereinigt: 19 %) auf 159 Mio € (4. Quartal 2019: 136 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 15,9 % (4. Quartal 2019: 15,7 %). Das Wachstum ist getrieben durch eine deutliche Erholung der Anzahl der elektiven Behandlungen, nachdem im Rahmen der staatlich angeordneten Maßnahmen planbare Operationen im 2. Quartal 2020 verschoben werden mussten, sofern dies medizinisch vertretbar war. Covid-19-Effekte hatten insofern einen deutlich positiven Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im 4. Quartal 2020. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der EBIT von Helios Spanien um 5 % (währungsbereinigt: -5 %) auf 420 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 443 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 12,1 % (Geschäftsjahr 2019: 13,5 %). Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf die EBIT-Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 aufgrund entgangener oder verschobener elektiver Behandlungen bei gleichzeitig höheren Kosten für umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie.

Das **Ergebnis**<sup>1</sup> von Fresenius Helios stieg im 4. Quartal 2020 um 14 % auf 225 Mio € (4. Quartal 2019: 197 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 lag das Ergebnis<sup>1</sup> von Fresenius Helios mit 666 Mio € auf Vorjahresniveau (Geschäftsjahr 2019: 664 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg im 4. Quartal 2020 auf 434 Mio € (4. Quartal 2019: 226 Mio €) aufgrund der verkürzten Zahlungsziele im Rahmen des Gesetzes zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser in Deutschland. Die Cashflow-Marge lag bei 16,5 % (4. Quartal 2019: 9,6 %). Im Geschäftsjahr 2020 stieg der operative Cashflow auf 1.149 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 733 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 11,7 % (Geschäftsjahr 2019: 7,9 %).

Fresenius Helios erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein organisches Umsatzwachstum<sup>2</sup> im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und ein währungsbereinigtes EBIT<sup>3</sup>-Wachstum im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich, jeweils inklusive Covid-19-Effekte.

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Basis 2020: 9.818 Mio €

<sup>3</sup> Basis 2020: 1.025 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

## Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	577	737	-22%	-22%	2.068	2.206	-6%	-6%
EBITDA	62	86	-28%	-27%	113	205	-45%	-45%
EBIT	39	67	-42%	-43%	29	134	-78%	-79%
Ergebnis <sup>1</sup>	25	44	-43%	-43%	2	83	-98%	-98%
Mitarbeiter (31.12./31.12.)					19.414	18.592	4%	

- **Projektgeschäft weiterhin stark belastet durch Covid-19-bedingte Verschiebungen und Stornierungen bei Aufträgen, verzögerte Abwicklungen sowie eingeschränkte globale Lieferketten**
- **Guter Auftragseingang im 4. Quartal signalisiert Erholung im Projektgeschäft**
- **Reha-Geschäft weiterhin beeinträchtigt durch geringere Nachfrage in der Rehabilitation sowie Verschiebungen elektiver Eingriffe aufgrund von Covid-19; weiterhin robuste Entwicklung bei technischen Dienstleistungen**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed fiel im 4. Quartal 2020 um 22 % (währungsbereinigt: -22 %) auf 577 Mio € (4. Quartal 2019: 737 Mio €). Organisch sank der Umsatz um 22 %. Aus Akquisitionen gab es keinen Beitrag zum Umsatzwachstum. Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum im 4. Quartal. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der Umsatz von Fresenius Vamed um 6 % (währungsbereinigt: -6 %) auf 2.068 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 2.206 Mio €). Die organische Umsatzentwicklung lag bei -8 %. Akquisitionen trugen 2 % zum Wachstum bei. Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf das Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2020.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** fiel im 4. Quartal 2020 um 1 % auf 372 Mio € (4. Quartal 2019: 374 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 44 % auf 205 Mio € (4. Quartal 2019: 363 Mio €), bedingt durch Verschiebungen und Stornierungen von Projekten. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der Umsatz im Dienstleistungsgeschäft um 3 % auf 1.435 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.399 Mio €). Im Projektgeschäft fiel der Umsatz um 22 % auf 633 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 807 Mio €).

Der **EBIT** fiel im 4. Quartal 2020 um 42 % (währungsbereinigt: -42 %) auf 39 Mio € (4. Quartal 2019: 67 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 6,8 % (4. Quartal 2019: 9,1 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf den EBIT. Kapazitäten in den Rehabilitationskliniken blieben teilweise ungenutzt, da die Zuweisungen

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt



aus den Akut-Krankenhäusern deutlich niedriger ausfielen und behördliche Einschränkungen bis hin zu Schließungen von Einrichtungen veranlasst wurden. Im Projektgeschäft fielen zusätzliche Kosten aufgrund von Projektverschiebungen und Einschränkungen bei den globalen Lieferketten an. Im Geschäftsjahr 2020 fiel der EBIT um 78 % (währungsbereinigt: -79 %) auf 29 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 134 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 1,4 % (Geschäftsjahr 2019: 6,1 %). Geschätzte Covid-19-Effekte hatten einen sehr deutlich negativen Einfluss auf den EBIT im Geschäftsjahr 2020.

Das **Ergebnis**<sup>1</sup> fiel im 4. Quartal 2020 auf 25 Mio € (4. Quartal 2019: 44 Mio €). Im Geschäftsjahr 2020 fiel das Ergebnis<sup>1</sup> auf 2 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 83 Mio €).

Der **Auftragseingang** betrug im 4. Quartal 2020 648 Mio € (4. Quartal 2019: 576 Mio €), im Geschäftsjahr 2020 1.010 Mio € (Geschäftsjahr 2019: 1.314 Mio €). Der **Auftragsbestand** zum 31. Dezember 2020 lag bei 3.055 Mio € (31. Dezember 2019: 2.865 Mio €). Auftragseingang und -bestand waren gekennzeichnet durch Stornierungen und Verschiebungen internationaler Projekte aufgrund der Covid-19-Pandemie.

Der **operative Cashflow** stieg im 4. Quartal 2020 auf 74 Mio € (4. Quartal 2019: 0 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 12,8 % (4. Quartal 2019: 0 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine Verbesserung des Netto-Umlaufvermögens zurückzuführen, insbesondere durch Zahlungseingänge von An- bzw. Vorauszahlungen. Im Geschäftsjahr 2020 stieg der operative Cashflow auf 78 Mio € (Geschäftsjahr 2019: -17 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 3,8 % (Geschäftsjahr 2019: -0,8 %).

Fresenius Vamed erwartet für das Geschäftsjahr 2021 ein organisches Umsatzwachstum<sup>2</sup> im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Beim EBIT<sup>3</sup> wird ein hoher zweistelliger Millionen-Euro-Betrag erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete negative Covid-19-Effekte.

---

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

<sup>2</sup> Basis 2020: 2.068 Mio €

<sup>3</sup> Basis 2020: 29 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

## Pressekonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das Geschäftsjahr 2020 findet am 23. Februar 2021 um 11.00 Uhr CET eine Pressekonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter [www.fresenius.de/medien-termine](http://www.fresenius.de/medien-termine). Nach der Pressekonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Mitschnitt zur Verfügung.

# # #

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

# # #

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 36,3 Milliarden Euro.

Zum 31. Dezember 2020 betrug die Anzahl der Mitarbeiter weltweit 311.269.

Weitere Informationen im Internet unter [www.fresenius.de](http://www.fresenius.de).

Folgen Sie uns auf Social Media: [www.fresenius.de/socialmedia](http://www.fresenius.de/socialmedia)

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673

Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey,

Mats Henriksson, Rice Powell, Dr. Ernst Wastler

Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Gerd Krick

## Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

### Basis 2020 für Ausblick 2021

### Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi
<b>Umsatz berichtet (Basis Fresenius-Konzern, FMC, Fresenius Kabi)</b>	<b>36.277</b>	<b>17.859</b>	<b>6.976</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten			32
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen = Basis für Fresenius Kabi-Ausblick)</b>			<b>1.095</b>
<b>Konzernergebnis (berichtet)</b>	<b>1.707</b>	<b>1.164</b>	
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	26		
Wertminderung auf Firmenwert bei Fresenius Medical Care Lateinamerika	63	195	
<b>Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen = Basis für FMC-Ausblick)</b>			<b>1.359</b>
<b>Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen = Basis für Ausblick Fresenius-Konzern)</b>	<b>1.796</b>		

### Geschätzte Covid-19-Effekte in Q4/20 und Geschäftsjahr 2020

Mio €	Berichtete Wachstumsrate		Geschätzter Covid-19-Einfluss	
	währungsbereinigt inkl. Covid-19-Effekt		währungsbereinigt	
	Q4/20	Q1-4/20	Q4/20	Q1-4/20
Umsatz	5%	5%	-2% bis -3%	-2% bis -3%
Ergebnis vor Sondereinflüssen <sup>1</sup>	2%	-3%	-1% bis -5%	-5% bis -9%

<sup>1</sup>Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q4/2020	Q4/2019	Wachstum	Q1-4/2020	Q1-4/2019	Wachstum
Umsatz	9.304	9.311	0%	36.277	35.409	2%
Umsatzkosten	-6.701	-6.592	-2%	-25.961	-25.061	-4%
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.603</b>	<b>2.719</b>	<b>-4%</b>	<b>10.316</b>	<b>10.348</b>	<b>0%</b>
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.376	-1.295	-6%	-5.211	-5.101	-2%
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-1	15	-107%	31	29	7%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-202	-170	-19%	-751	-645	-16%
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>1.024</b>	<b>1.269</b>	<b>-19%</b>	<b>4.385</b>	<b>4.631</b>	<b>-5%</b>
Zinsergebnis	-156	-184	15%	-659	-719	8%
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-156</b>	<b>-184</b>	<b>15%</b>	<b>-659</b>	<b>-719</b>	<b>8%</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>868</b>	<b>1.085</b>	<b>-20%</b>	<b>3.726</b>	<b>3.912</b>	<b>-5%</b>
Ertragsteuern	-255	-250	-2%	-903	-883	-2%
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern</b>	<b>613</b>	<b>835</b>	<b>-27%</b>	<b>2.823</b>	<b>3.029</b>	<b>-7%</b>
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-203	-320	37%	-1.116	-1.146	3%
<b>Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA entfällt)<sup>1,2</sup></b>	<b>494</b>	<b>506</b>	<b>-2%</b>	<b>1.796</b>	<b>1.879</b>	<b>-4%</b>
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) <sup>1</sup>	410	515	-20%	1.707	1.883	-9%
<b>Ergebnis je Stammaktie in €<sup>1,2</sup></b>	<b>0,88</b>	<b>0,90</b>	<b>-2%</b>	<b>3,22</b>	<b>3,37</b>	<b>-4%</b>
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € <sup>1,2</sup>	0,88	0,90	-2%	3,22	3,37	-4%
<b>Ergebnis je Stammaktie in €<sup>1</sup></b>	<b>0,73</b>	<b>0,92</b>	<b>-21%</b>	<b>3,06</b>	<b>3,38</b>	<b>-9%</b>
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € <sup>1</sup>	0,73	0,93	-22%	3,06	3,38	-9%
Durchschnittliche Anzahl Aktien	557.511.942	557.286.686		557.451.759	556.820.762	
<b>EBITDA<sup>2</sup></b>	<b>1.886</b>	<b>1.937</b>	<b>-3%</b>	<b>7.132</b>	<b>7.104</b>	<b>0%</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	-635	-650	2%	-2.520	-2.416	-4%
<b>EBIT<sup>2</sup></b>	<b>1.251</b>	<b>1.287</b>	<b>-3%</b>	<b>4.612</b>	<b>4.688</b>	<b>-2%</b>
<b>EBITDA-Marge<sup>2</sup></b>	<b>20,3%</b>	<b>20,8%</b>		<b>19,7%</b>	<b>20,1%</b>	
<b>EBIT-Marge<sup>2</sup></b>	<b>13,4%</b>	<b>13,8%</b>		<b>12,7%</b>	<b>13,2%</b>	

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

<sup>2</sup> Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in den Überleitungsrechnungen auf den Seiten 21-24.

## Überleitungsrechnung

Die Finanzzahlen für das 4. Quartal 2020 und das Geschäftsjahr 2020 sowie für das 4. Quartal 2019 und das Geschäftsjahr 2019 beinhalten Sondereinflüsse. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Konzern / Sonstiges ausgewiesen.

### Fresenius-Konzern 4. Quartal 2020

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstums- rate	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>9.304</b>	<b>9.311</b>	<b>0%</b>	<b>5%</b>
<b>EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>1.024</b>	<b>1.269</b>	<b>-19%</b>	<b>-14%</b>
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	32	-28		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-15		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	59		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>1.251</b>	<b>1.287</b>	<b>-3%</b>	<b>2%</b>
<b>Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-156</b>	<b>-184</b>	<b>15%</b>	<b>11%</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-3	2		
<b>Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-159</b>	<b>-182</b>	<b>13%</b>	<b>9%</b>
<b>Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-255</b>	<b>-250</b>	<b>-2%</b>	<b>-10%</b>
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-8	8		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-5		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	0		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-16		
<b>Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-263</b>	<b>-263</b>	<b>0%</b>	<b>-8%</b>
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-203</b>	<b>-320</b>	<b>37%</b>	<b>31%</b>
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	14		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-1		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-29		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-132	-		
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-335</b>	<b>-336</b>	<b>0%</b>	<b>-5%</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>410</b>	<b>515</b>	<b>-20%</b>	<b>-17%</b>
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	21	-18		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-6		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	1		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	14		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	63	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>494</b>	<b>506</b>	<b>-2%</b>	<b>2%</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

## Fresenius-Konzern Geschäftsjahr 2020

in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstums- rate	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>36.277</b>	<b>35.409</b>	<b>2%</b>	<b>5%</b>
<b>EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>4.385</b>	<b>4.631</b>	<b>-5%</b>	<b>-3%</b>
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	32	-32		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-29		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	24		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	91		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>4.612</b>	<b>4.688</b>	<b>-2%</b>	<b>0%</b>
<b>Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-659</b>	<b>-719</b>	<b>8%</b>	<b>7%</b>
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	5	5		
<b>Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-654</b>	<b>-714</b>	<b>8%</b>	<b>7%</b>
<b>Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-903</b>	<b>-883</b>	<b>-2%</b>	<b>-5%</b>
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-11	8		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-20		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-6		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-24		
<b>Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-914</b>	<b>-925</b>	<b>1%</b>	<b>-1%</b>
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt; berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>-1.116</b>	<b>-1.146</b>	<b>3%</b>	<b>1%</b>
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	34		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	-12		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	-46		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	-132	-		
<b>Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>-1.248</b>	<b>-1.170</b>	<b>-7%</b>	<b>-8%</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern; berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>1.707</b>	<b>1.883</b>	<b>-9%</b>	<b>-8%</b>
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	26	-19		
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-15		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	6		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC	-	21		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	63	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>1.796</b>	<b>1.879</b>	<b>-4%</b>	<b>-3%</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

## Überleitungsrechnung Fresenius Medical Care (gemäß Fresenius Medical Care)

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstums- rate (Wachstums- rate (währungs- bereinigt))	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>4.400</b>	<b>4.580</b>	<b>-4%</b>	<b>4%</b>
<b>EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>462</b>	<b>616</b>	<b>-25%</b>	<b>-18%</b>
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-15		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	2		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	60		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>657</b>	<b>663</b>	<b>-1%</b>	<b>5%</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>177</b>	<b>343</b>	<b>-48%</b>	<b>-43%</b>
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-20		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	1		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	44		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>372</b>	<b>368</b>	<b>1%</b>	<b>6%</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstums- rate (Wachstums- rate (währungs- bereinigt))	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>17.859</b>	<b>17.477</b>	<b>2%</b>	<b>5%</b>
<b>EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)</b>	<b>2.304</b>	<b>2.270</b>	<b>2%</b>	<b>4%</b>
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-29		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	24		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	91		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>2.499</b>	<b>2.356</b>	<b>6%</b>	<b>8%</b>
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>1.164</b>	<b>1.200</b>	<b>-3%</b>	<b>-1%</b>
Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement	-	-49		
Transaktionsbezogene Aufwendungen NxStage	-	18		
Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm	-	67		
Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika	195	-		
<b>Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)<sup>1</sup></b>	<b>1.359</b>	<b>1.236</b>	<b>10%</b>	<b>12%</b>

<sup>1</sup> Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

## Überleitungsrechnung Fresenius Kabi

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstums- rate	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>1.815</b>	<b>1.766</b>	<b>3%</b>	<b>8%</b>
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	0		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars- Kaufpreisverbindlichkeiten	32	-28		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>236</b>	<b>285</b>	<b>-17%</b>	<b>-10%</b>

in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstums- rate	Wachstums- rate (währungs- bereinigt)
<b>Umsatz berichtet</b>	<b>6.976</b>	<b>6.919</b>	<b>1%</b>	<b>4%</b>
Transaktionsbezogene Aufwendungen Akorn	-	3		
Umbewertungen von bedingten Biosimilars- Kaufpreisverbindlichkeiten	32	-32		
<b>EBIT (vor Sondereinflüssen)</b>	<b>1.095</b>	<b>1.205</b>	<b>-9%</b>	<b>-6%</b>



## Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	Verände- rung
<b>AKTIVA</b>			
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>15.772</b>	<b>15.264</b>	<b>3%</b>
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.937	7.176	-3%
davon Vorräte	3.945	3.633	9%
davon flüssige Mittel	1.837	1.654	11%
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>50.874</b>	<b>51.742</b>	<b>-2%</b>
davon Sachanlagen	11.912	11.307	5%
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	30.335	31.606	-4%
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.691	5.959	-4%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>66.646</b>	<b>67.006</b>	<b>-1%</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>40.623</b>	<b>40.426</b>	<b>0%</b>
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.816	1.905	-5%
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9.913	8.619	15%
davon Finanzverbindlichkeiten	25.913	27.258	-5%
<i>davon Verbindlichkeiten aus     Leasingverhältnissen</i>	6.188	6.439	-4%
<b>Anteile anderer Gesellschafter</b>	<b>9.074</b>	<b>9.802</b>	<b>-7%</b>
<b>Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE &amp; Co. KGaA</b>	<b>16.949</b>	<b>16.778</b>	<b>1%</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>26.023</b>	<b>26.580</b>	<b>-2%</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>66.646</b>	<b>67.006</b>	<b>-1%</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q4/2020	Q4/2019	Wachstum	Q1-4/2020	Q1-4/2019	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	613	835	-27%	2.823	3.029	-7%
Abschreibungen	830	668	24%	2.715	2.452	11%
Veränderung Working Capital und sonstiges	-53	-217	76%	1.011	-1.218	183%
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>1.390</b>	<b>1.286</b>	<b>8%</b>	<b>6.549</b>	<b>4.263</b>	<b>54%</b>
Investitionen, netto	-800	-844	5%	-2.366	-2.433	3%
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>590</b>	<b>442</b>	<b>33%</b>	<b>4.183</b>	<b>1.830</b>	<b>129%</b>
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-202	-281	28%	-645	-2.423	73%
Dividendenzahlungen	-59	-72	18%	-1.060	-952	-11%
<b>Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>329</b>	<b>89</b>	<b>--</b>	<b>2.478</b>	<b>-1.545</b>	<b>--</b>
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1.070	11	--	-2.057	468	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-80	-45	-78%	-238	22	--
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-821</b>	<b>55</b>	<b>--</b>	<b>183</b>	<b>-1.055</b>	<b>117%</b>

## Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 4. Quartal 2020

	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios		
in Mio €	Q4/20 <sup>1</sup>	Q4/19 <sup>2</sup>	Wachstum	Q4/20 <sup>3</sup>	Q4/19 <sup>4</sup>	Wachstum	Q4/20	Q4/19	Wachstum
<b>Umsatz</b>	<b>4.400</b>	4.580	-4%	<b>1.815</b>	1.766	3%	<b>2.637</b>	2.344	13%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	<b>4.391</b>	4.569	-4%	<b>1.797</b>	1.751	3%	<b>2.631</b>	2.339	12%
davon Innenumsatz	<b>9</b>	11	-18%	<b>18</b>	15	20%	<b>6</b>	5	20%
Beitrag zum Konzernumsatz	<b>47%</b>	49%		<b>20%</b>	19%		<b>28%</b>	25%	
<b>EBITDA</b>	<b>1.043</b>	1.079	-3%	<b>344</b>	395	-13%	<b>443</b>	396	12%
<b>Abschreibungen</b>	<b>387</b>	416	-7%	<b>108</b>	110	-2%	<b>115</b>	102	13%
<b>EBIT</b>	<b>656</b>	663	-1%	<b>236</b>	285	-17%	<b>328</b>	294	12%
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-84</b>	-102	18%	<b>-19</b>	-21	10%	<b>-43</b>	-46	7%
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-139</b>	-131	-6%	<b>-56</b>	-70	20%	<b>-57</b>	-49	-16%
<b>Konzernergebnis</b> (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	<b>372</b>	368	1%	<b>148</b>	183	-19%	<b>225</b>	197	14%
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>584</b>	771	-24%	<b>307</b>	291	5%	<b>434</b>	226	92%
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>284</b>	435	-35%	<b>110</b>	59	86%	<b>149</b>	3	--
<b>Investitionen, brutto</b>	<b>306</b>	337	-9%	<b>227</b>	253	-10%	<b>284</b>	227	25%
<b>Akquisitionen, brutto</b>	<b>161</b>	229	-30%	<b>14</b>	1	--	<b>76</b>	84	-10%
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	<b>53</b>	49	7%	<b>146</b>	154	-5%	<b>1</b>	-	--
<b>Kennzahlen</b>									
EBITDA-Marge	<b>23,7%</b>	23,6%		<b>19,0%</b>	22,4%		<b>16,8%</b>	16,9%	
EBIT-Marge	<b>14,9%</b>	14,5%		<b>13,0%</b>	16,1%		<b>12,4%</b>	12,5%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	<b>8,8%</b>	9,1%		<b>6,0%</b>	6,2%		<b>4,4%</b>	4,4%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	<b>13,3%</b>	16,8%		<b>16,9%</b>	16,5%		<b>16,5%</b>	9,6%	

<sup>1</sup> Vor Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>2</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

<sup>3</sup> Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

<sup>4</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

<sup>5</sup> Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>6</sup> Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

<sup>7</sup> Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>8</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

	Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum	Q4/20 <sup>5</sup>	Q4/19 <sup>6</sup>	Wachstum	Q4/20	Q4/19	Wachstum
<b>Umsatz</b>	<b>577</b>	737	-22%	<b>-125</b>	-116	-8%	<b>9.304</b>	9.311	0%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	<b>484</b>	651	-26%	<b>1</b>	1	0%	<b>9.304</b>	9.311	0%
davon Innenumsatz	<b>93</b>	86	8%	<b>-126</b>	-117	-8%	<b>0</b>	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	<b>5%</b>	7%		<b>0%</b>	0%		<b>100%</b>	100%	
<b>EBITDA</b>	<b>62</b>	86	-28%	<b>-38</b>	-19	-100%	<b>1.854</b>	1.937	-4%
<b>Abschreibungen</b>	<b>23</b>	19	21%	<b>197</b>	21	--	<b>830</b>	668	24%
<b>EBIT</b>	<b>39</b>	67	-42%	<b>-235</b>	-40	--	<b>1.024</b>	1.269	-19%
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-6</b>	-8	25%	<b>-4</b>	-7	43%	<b>-156</b>	-184	15%
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-7</b>	-14	50%	<b>4</b>	14	-71%	<b>-255</b>	-250	-2%
<b>Konzernergebnis</b> (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	<b>25</b>	44	-43%	<b>-360</b>	-277	-30%	<b>410</b>	515	-20%
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>74</b>	0		<b>-9</b>	-2	--	<b>1.390</b>	1.286	8%
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>61</b>	-31	--	<b>-14</b>	-24	42%	<b>590</b>	442	33%
<b>Investitionen, brutto</b>	<b>31</b>	33	-6%	<b>8</b>	21	-62%	<b>856</b>	871	-2%
<b>Akquisitionen, brutto</b>	<b>0</b>	17	-100%	<b>0</b>	0		<b>251</b>	331	-24%
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	<b>0</b>	0		<b>2</b>	-33	106%	<b>202</b>	170	19%
<b>Kennzahlen</b>									
EBITDA-Marge	<b>10,7%</b>	11,7%					<b>20,3%</b> <sup>3</sup>	20,8% <sup>8</sup>	
EBIT-Marge	<b>6,8%</b>	9,1%					<b>13,4%</b> <sup>7</sup>	13,8% <sup>8</sup>	
Abschreibungen in % vom Umsatz	<b>4,0%</b>	2,6%					<b>8,9%</b>	7,2%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	<b>12,8%</b>	0,0%					<b>14,9%</b>	13,8%	

<sup>1</sup> Vor Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>2</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

<sup>3</sup> Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

<sup>4</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

<sup>5</sup> Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>6</sup> Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

<sup>7</sup> Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>8</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

## Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Geschäftsjahr 2020

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios		
	Q1-4/20 <sup>1</sup>	Q1-4/19 <sup>2</sup>	Wachstum	Q1-4/20 <sup>3</sup>	Q1-4/19 <sup>4</sup>	Wachstum	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum
<b>Umsatz</b>	<b>17.859</b>	17.477	2%	<b>6.976</b>	6.919	1%	<b>9.818</b>	9.234	6%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	<b>17.819</b>	17.434	2%	<b>6.916</b>	6.865	1%	<b>9.798</b>	9.217	6%
davon Innenumsatz	<b>40</b>	43	-7%	<b>60</b>	54	11%	<b>20</b>	17	18%
Beitrag zum Konzernumsatz	<b>49%</b>	49%		<b>19%</b>	20%		<b>27%</b>	26%	
<b>EBITDA</b>	<b>4.090</b>	3.913	5%	<b>1.490</b>	1.573	-5%	<b>1.470</b>	1.439	2%
<b>Abschreibungen</b>	<b>1.591</b>	1.557	2%	<b>395</b>	368	7%	<b>445</b>	414	7%
<b>EBIT</b>	<b>2.499</b>	2.356	6%	<b>1.095</b>	1.205	-9%	<b>1.025</b>	1.025	0%
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-368</b>	-429	14%	<b>-82</b>	-83	1%	<b>-180</b>	-176	-2%
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-501</b>	-452	-11%	<b>-239</b>	-276	13%	<b>-171</b>	-173	1%
<b>Konzernergebnis</b> (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	<b>1.359</b>	1.236	10%	<b>730</b>	797	-8%	<b>666</b>	664	0%
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>4.233</b>	2.567	65%	<b>1.143</b>	1.028	11%	<b>1.149</b>	733	57%
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>3.197</b>	1.454	120%	<b>450</b>	312	44%	<b>609</b>	256	138%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.689</b>	32.935	-4%	<b>13.591</b>	13.797	-1%	<b>19.241</b>	18.164	6%
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>12.380</b>	13.782	-10%	<b>4.181</b>	4.375	-4%	<b>7.472</b>	7.457	0%
<b>Sonstige operative Verbindlichkeiten</b>	<b>6.192</b>	5.185	19%	<b>3.225</b>	3.207	1%	<b>2.585</b>	2.084	24%
<b>Investitionen, brutto</b>	<b>1.052</b>	1.125	-6%	<b>687</b>	726	-5%	<b>541</b>	482	12%
<b>Akquisitionen, brutto</b>	<b>407</b>	2.297	-82%	<b>31</b>	86	-64%	<b>459</b>	211	118%
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	<b>194</b>	168	15%	<b>553</b>	507	9%	<b>2</b>	2	0%
<b>Mitarbeiter</b> (Köpfe zum Stichtag)	<b>133.129</b>	128.300	4%	<b>40.519</b>	39.627	2%	<b>116.952</b>	106.377	10%
<b>Kennzahlen</b>									
EBITDA-Marge	<b>22,9%</b>	22,4%		<b>21,4%</b>	22,7%		<b>15,0%</b>	15,6%	
EBIT-Marge	<b>14,0%</b>	13,5%		<b>15,7%</b>	17,4%		<b>10,4%</b>	11,1%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	<b>8,9%</b>	8,9%		<b>5,7%</b>	5,3%		<b>4,5%</b>	4,5%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	<b>23,7%</b>	14,7%		<b>16,4%</b>	14,9%		<b>11,7%</b>	7,9%	
ROOA	<b>8,2%</b>	7,6%		<b>9,2%</b>	10,5%		<b>5,7%</b>	6,1%	

<sup>1</sup> Vor Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>2</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

<sup>3</sup> Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

<sup>4</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

<sup>5</sup> Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>6</sup> Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

<sup>7</sup> Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>8</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

<sup>9</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika.

<sup>10</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC.

	Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum	Q1-4/20 <sup>5</sup>	Q1-4/19 <sup>6</sup>	Wachstum	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum
<b>Umsatz</b>	<b>2.068</b>	2.206	-6%	<b>-444</b>	-427	-4%	<b>36.277</b>	35.409	2%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	<b>1.742</b>	1.892	-8%	<b>2</b>	1	100%	<b>36.277</b>	35.409	2%
davon Innenumsatz	<b>326</b>	314	4%	<b>-446</b>	-428	-4%	<b>0</b>	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	<b>5%</b>	5%		<b>0%</b>	0%		<b>100%</b>	100%	
<b>EBITDA</b>	<b>113</b>	205	-45%	<b>-63</b>	-47	-34%	<b>7.100</b>	7.083	0%
<b>Abschreibungen</b>	<b>84</b>	71	18%	<b>200</b>	42	--	<b>2.715</b>	2.452	11%
<b>EBIT</b>	<b>29</b>	134	-78%	<b>-263</b>	-89	-196%	<b>4.385</b>	4.631	-5%
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-20</b>	-21	5%	<b>-9</b>	-10	10%	<b>-659</b>	-719	8%
<b>Ertragsteuern</b>	<b>-4</b>	-28	86%	<b>12</b>	46	-74%	<b>-903</b>	-883	-2%
<b>Konzernergebnis</b> (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	<b>2</b>	83	-98%	<b>-1.050</b>	-897	-17%	<b>1.707</b>	1.883	-9%
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>78</b>	-17	--	<b>-54</b>	-48	-13%	<b>6.549</b>	4.263	54%
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>2</b>	-69	103%	<b>-75</b>	-123	39%	<b>4.183</b>	1.830	129%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.716</b>	2.721	0%	<b>-591</b>	-611	3%	<b>66.646</b>	67.006	-1%
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>686</b>	908	-24%	<b>1.194</b>	736	62%	<b>25.913</b>	27.258	-5%
<b>Sonstige operative Verbindlichkeiten</b>	<b>933</b>	1.034	-10%	<b>385</b>	240	60%	<b>13.320</b>	11.750	13%
<b>Investitionen, brutto</b>	<b>95</b>	56	70%	<b>23</b>	74	-69%	<b>2.398</b>	2.463	-3%
<b>Akquisitionen, brutto</b>	<b>6</b>	29	-79%	<b>-1</b>	0		<b>902</b>	2.623	-66%
<b>Forschungs- und Entwicklungsaufwand</b>	<b>0</b>	0		<b>2</b>	-32	106%	<b>751</b>	645	16%
<b>Mitarbeiter</b> (Köpfe zum Stichtag)	<b>19.414</b>	18.592	4%	<b>1.255</b>	1.238	1%	<b>311.269</b>	294.134	6%
<b>Kennzahlen</b>									
EBITDA-Marge	<b>5,5%</b>	9,3%					<b>19,7%</b> <sup>3</sup>	20,1% <sup>8</sup>	
EBIT-Marge	<b>1,4%</b>	6,1%					<b>12,7%</b> <sup>7</sup>	13,2% <sup>8</sup>	
Abschreibungen in % vom Umsatz	<b>4,1%</b>	3,2%					<b>7,5%</b>	6,9%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	<b>3,8%</b>	-0,8%					<b>18,1%</b>	12,0%	
ROOA	<b>1,3%</b>	7,0%					<b>7,3%</b> <sup>9</sup>	7,6% <sup>10</sup>	

<sup>1</sup> Vor Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>2</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm

<sup>3</sup> Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

<sup>4</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen und Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

<sup>5</sup> Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>6</sup> Nach transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

<sup>7</sup> Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika

<sup>8</sup> Vor transaktionsbezogenen Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC

<sup>9</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika.

<sup>10</sup> Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht transaktionsbezogene Aufwendungen, Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, den Gewinn im Zusammenhang mit Veräußerungen im Versorgungsmanagement und Aufwendungen im Zusammenhang mit Kostenoptimierungsprogramm bei FMC.

## Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz <sup>1</sup>
Fresenius Medical Care	<b>4.400</b>	4.580	-4%	-8%	4%	1%	3%	47%
Fresenius Kabi	<b>1.815</b>	1.766	3%	-5%	8%	7%	1%	20%
Fresenius Helios	<b>2.637</b>	2.344	13%	0%	13%	9%	4%	28%
Fresenius Vamed	<b>577</b>	737	-22%	0%	-22%	-22%	0%	5%
<b>Gesamt</b>	<b>9.304</b>	9.311	0%	-5%	5%	2%	3%	100%

<sup>1</sup> Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz <sup>1</sup>
Fresenius Medical Care	<b>17.859</b>	17.477	2%	-3%	5%	3%	2%	49%
Fresenius Kabi	<b>6.976</b>	6.919	1%	-3%	4%	4%	0%	19%
Fresenius Helios	<b>9.818</b>	9.234	6%	-1%	7%	4%	3%	27%
Fresenius Vamed	<b>2.068</b>	2.206	-6%	0%	-6%	-8%	2%	5%
<b>Gesamt</b>	<b>36.277</b>	35.409	2%	-3%	5%	3%	2%	100%

<sup>1</sup> Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

## Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q4/20	Q4/19	Wachstum Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	<b>3.518</b>	3.763	-7%	-12%	5%	3%	2%	38%
Europa	<b>4.205</b>	3.927	7%	-1%	8%	6%	2%	45%
Asien-Pazifik	<b>1.058</b>	1.064	-1%	-4%	3%	3%	0%	12%
Lateinamerika	<b>405</b>	432	-6%	12%	-18%	-32%	14%	4%
Afrika	<b>118</b>	125	-6%	-5%	-1%	-1%	0%	1%
<b>Gesamt</b>	<b>9.304</b>	9.311	0%	-5%	5%	2%	3%	100%

in Mio €	Q1-4/20	Q1-4/19	Wachstum Ist-Kurse	Währungs- umrech- nungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Orga- nisches Wachstum	Akquisi- tionen / Desinvesti- tionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	<b>14.801</b>	14.543	2%	-3%	5%	3%	2%	41%
Europa	<b>15.813</b>	15.178	4%	-1%	5%	4%	1%	44%
Asien-Pazifik	<b>3.705</b>	3.732	-1%	-2%	1%	1%	0%	10%
Lateinamerika	<b>1.566</b>	1.545	1%	-13%	14%	1%	13%	4%
Afrika	<b>392</b>	411	-5%	-6%	1%	1%	0%	1%
<b>Gesamt</b>	<b>36.277</b>	35.409	2%	-3%	5%	3%	2%	100%

## Kennzahlen der Bilanz Unternehmensbereiche

### Fresenius Medical Care

in Mio €	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.153	3.421	-8%
Vorräte	1.895	1.663	14%
Sachanlagen	4.057	4.190	-3%
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	14.340	15.444	-7%
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	4.130	4.325	-5%
Andere Vermögenswerte	4.114	3.892	6%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.689</b>	<b>32.935</b>	<b>-4%</b>
<b>Passiva</b>			
Finanzverbindlichkeiten	12.363	13.760	-10%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	4.492	4.705	-5%
Andere Verbindlichkeiten	6.995	5.948	18%
Summe Eigenkapital	12.331	13.227	-7%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>31.689</b>	<b>32.935</b>	<b>-4%</b>

### Fresenius Kabi

in Mio €	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	876	945	-7%
Vorräte	1.722	1.700	1%
Sachanlagen	2.660	2.442	9%
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	6.221	6.648	-6%
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	342	412	-17%
Andere Vermögenswerte	1.770	1.650	7%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.591</b>	<b>13.797</b>	<b>-1%</b>
<b>Passiva</b>			
Finanzverbindlichkeiten	489	561	-13%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	366	431	-15%
Andere Verbindlichkeiten	7.080	7.188	-2%
Summe Eigenkapital	6.022	6.048	0%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>13.591</b>	<b>13.797</b>	<b>-1%</b>

### Fresenius Helios

in Mio €	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.507	2.411	4%
Vorräte	225	172	31%
Sachanlagen	4.534	4.052	12%
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	9.421	9.159	3%
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	909	966	-6%
Andere Vermögenswerte	1.645	1.404	17%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.241</b>	<b>18.164</b>	<b>6%</b>
<b>Passiva</b>			
Finanzverbindlichkeiten	1.089	1.110	-2%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	1.008	1.041	-3%
Andere Verbindlichkeiten	9.448	8.907	6%
Summe Eigenkapital	8.704	8.147	7%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>19.241</b>	<b>18.164</b>	<b>6%</b>

### Fresenius Vamed

in Mio €	31. Dezember 2020	31. Dezember 2019	Veränderung
<b>Aktiva</b>			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	401	398	1%
Vorräte	80	84	-5%
Sachanlagen	461	425	8%
Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	322	322	0%
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	442	368	20%
Andere Vermögenswerte	1.010	1.124	-10%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.716</b>	<b>2.721</b>	<b>0%</b>
<b>Passiva</b>			
Finanzverbindlichkeiten	500	434	15%
<i>davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen</i>	453	370	22%
Andere Verbindlichkeiten	1.162	1.558	-25%
Summe Eigenkapital	1.054	729	45%
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.716</b>	<b>2.721</b>	<b>0%</b>

## Kapitalflussrechnung Unternehmensbereiche

### Fresenius Medical Care

in Mio €	FY / 20	FY/19	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	1.435	1.439	0%
Abschreibung	1.786	1.593	12%
Veränderung Working Capital und sonstiges	1.012	-465	--
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>4.233</b>	<b>2.567</b>	<b>65%</b>
in % vom Umsatz	23,7%	14,7%	
Investitionen, netto	-1.036	-1.113	7%
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>3.197</b>	<b>1.454</b>	<b>120%</b>
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-299	-2.173	86%
<b>Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden</b>	<b>2.898</b>	<b>-719</b>	<b>--</b>

### Fresenius Kabi

in Mio €	FY / 20	FY/19	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	748	862	-13%
Abschreibung	395	368	7%
Veränderung Working Capital und sonstiges	0	-202	100%
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>1.143</b>	<b>1.028</b>	<b>11%</b>
in % vom Umsatz	16,4%	14,9%	
Investitionen, netto	-693	-716	3%
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>450</b>	<b>312</b>	<b>44%</b>
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-13	-86	85%
<b>Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden</b>	<b>437</b>	<b>226</b>	<b>93%</b>

### Fresenius Helios

in Mio €	FY / 20	FY/19	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	674	676	0%
Abschreibung	445	414	7%
Veränderung Working Capital und sonstiges	30	-357	108%
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>1.149</b>	<b>733</b>	<b>57%</b>
in % vom Umsatz	11,7%	7,9%	
Investitionen, netto	-540	-477	-13%
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>609</b>	<b>256</b>	<b>138%</b>
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-328	-144	-128%
<b>Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden</b>	<b>281</b>	<b>112</b>	<b>151%</b>

### Fresenius Vamed

in Mio €	FY / 20	FY/19	Wachstum
Ergebnis nach Ertragsteuern	5	85	-94%
Abschreibung	85	71	20%
Veränderung Working Capital und sonstiges	-12	-173	93%
<b>Operativer Cashflow</b>	<b>78</b>	<b>-17</b>	<b>--</b>
in % vom Umsatz	3,8%	-0,8%	
Investitionen, netto	-76	-52	-46%
<b>Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden</b>	<b>2</b>	<b>-69</b>	<b>103%</b>
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-6	-20	70%
<b>Free Cashflow nach Akquisitionen und vor Dividenden</b>	<b>-4</b>	<b>-89</b>	<b>96%</b>